145 und 146. ZWEI STEHENDE ENGEL [Gegenstücke]

Wandstatuetten aus Lindenholz, innen ausgehöhlt. Die alte Fassung ist stellenweise abgesprungen. Höhe 44 cm. Die fehlenden Arme trugen möglicherweise Musikinstrumente. Die Nasenspitze von Nr. 145 ergänzt; in der Fußgegend einige Fehlstellen, Bruch- und Wurmschäden. — Krems a. d. Donau, Sammlung Kommerzialrat Josef Oser.

Oberösterreichisch unter alpenländischem Einfluß, 1480—1490.

Die aus dem Klarissinnenkloster zu Dürnstein stammenden Skulpturen finden ihre nächsten Gefährten in einigen Engelknaben des vielumstrittenen Kefermarkter Altars, die in den Nischenwänden des Schreines verborgen und zum Teil von untergeordneten Gehilfenhänden ausgeführt sind. Übereinstimmungen im Kopftypus und gewisse Besonderheiten der Faltengebung zeugen für eine unmittelbare Abhängigkeit von den genannten Werkstattarbeiten: man vergleiche daraufhin z. B. die Abb. 9 (Wolfgangnische), 18 (Petrusnische) und 30 (Ecke rechts oben) in der Veröffentlichung H. Ubells, Kunst und Kunsthandwerk XVI (1913), H. 1. Ein artverwandtes, etwas späteres Stück in Frankfurter Privatbesitz ist bei G. Swarzenski und O. Schmitt, Meisterwerke der Bildhauerkunst I, Frankfurt 1921, T. 88 als "süddeutsch um 1500" abgebildet.

Literatur: Verzeichnis der Sonderausstellung zugunsten der Stadt Krems, Juni—Juli 1926, Nr. 26 und 27.

147. GOTTVATER auf Wolken thronend

Vielleicht Teilstück einer Verkündigungsgruppe, könnte aber auch zu einer Darstellung der Geburt Christi gehört haben.

Vollskulptur, die Rückseite leicht abgeflacht. Holz mit